

Beschluss-Vorlage 2017/0824 zur Sitzung am 19.10.2017  
des Werkausschusses

TOP 2

öffentlich

**Betreff:** Dieselschaden im Fassungsbereich des Wasserwerks; Bericht

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan  
2017

im Investitionsplan  
2017

mit

x Euro

Sachkonto

Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin

wurde gehört

x

hat zugestimmt

x

hat nicht zugestimmt

### Sachverhalt:

Am Mittwoch, den 6. September sind bei der Betankung des Notstromaggregates für die Wasserversorgung der Stadtwerke Germering am Pumpenhaus am Nebeler Weg etwa 80 Liter Diesel ausgetreten und im Untergrund versickert.

Unmittelbar nach dem Unfall wurde mit Hilfe der Feuerwehr Unterpfaffenhofen versucht, möglichst viel Kraftstoff aufzufangen und zu binden. Danach wurde begonnen, das betroffene Erdreich abzubaggern und zu entsorgen. Der näher an der Schadensstelle liegende Brunnen 1 wurde vorsichtshalber außer Betrieb genommen. Brunnen 2, aus dem der gesamte Wasserbedarf gedeckt wurde, wurde für die Dauer der Sanierung einer engmaschigen Untersuchung unterzogen.

Von Beginn an waren die zuständigen Behörden, Wasserwirtschaftsamt, Gesundheitsamt und Polizei eingeschaltet.

Für die Schadensbearbeitung und die Sanierung wurde ein Sachverständiger hinzugezogen. Ursächlich für den Unfall war nach derzeitigem Stand eine Rohrverbindung der Befüllleitung, die sich beim Betankungsvorgang gelöst hat. Für die endgültige Bewertung muss der Bericht des Sachverständigen abgewartet werden.

Die Sanierung des Schadens ist weitgehend abgeschlossen. Das belastete Erdreich wurde ausgebagert und fachgerecht entsorgt. Um sicherzugehen, dass das gesamte belastete Erdreich erfasst ist, wurde eine Reihe von Bodenproben genommen und Sondierungen niedergebracht.

Die Art und Weise der Wiederverfüllung wurde mit den Behörden abgesprochen. So wurde die Sohle des Aushubbereiches mit Quellton bedeckt, um die Schwächung der Deckschicht auszugleichen. Der restliche Graben wurde mit geeignetem bindigen Bodenmaterial aufgefüllt. Die oberste Humusschicht wurde noch nicht aufgebracht.

Da die Holzfassade des Pumpenhauses auch mit Diesel in Kontakt kam, wurde diese abgenommen

Nach diesem Vorfall ist zu bewerten, wie ein derartiger Schadensfall in Zukunft verhindert oder zumindest das Risiko minimiert werden kann.

Die Stadtwerke untersuchen derzeit Alternativen zum derzeit fest eingebauten, mit Diesel betriebenen Notstromaggregat:

- Aggregat, das außerhalb des Fassungsgebietes aufgestellt wird; Stromzuführung über Kabel
- Mobiles Aggregat
- Aggregat am derzeitigen Standort, aber betrieben mit Flüssiggas.

Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2018 das alte Aggregat durch die neue Notstromversorgung zu ersetzen. Die Mittel hierfür werden im Wirtschaftsplan 2018f angesetzt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und befürwortet einen Ersatz der Notstromversorgung im Pumpenhaus.

Schmid, Roland

Genehmigt Zweiter Bgm